

# Seniorenbeirat der Stadt Ratzeburg

Niederschrift zur 38. Sitzung des Seniorenbeirates am 14.08.2023

**Ort:** Ratzeburg, Rathaus, Zimmer 2.11  
**Beginn:** 15:00 Uhr  
**Ende:** 16:45 Uhr

## Mitglieder des Seniorenbeirates

# Teilnehmende: Herr Hartmut Ast  
Herr Dr. Dirk Bade (2. Vorsitzender)  
Herr Günter Deutschmann  
Herr Arno Lehnhardt  
# Entschuldigt: Herr Jürgen Pfeiffer

## Stadtverwaltung Ratzeburg:

ohne

**Gäste:** Frau Stasch, Ratzeburg

## Tagesordnung

**TOP 01:** Eröffnung der Sitzung durch den 2. Vorsitzenden Herrn Dr. Bade,  
Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit.  
Festsetzung und Genehmigung der Tagesordnung.

**TOP 02:** Die Niederschrift zur 37. Sitzung des Seniorenbeirates v. 12.06.2023 ist den Mitgliedern  
zeitgerecht zugegangen. Änderungs- / Berichtigungswünsche liegen nicht vor.  
das Protokoll wird einstimmig angenommen.

### **TOP 03: Fragen, Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern, die nicht dem Seniorenbeirat angehören**

Frau Stasch bemängelt

- a) die nicht abgesenkten Bordsteinkanten im Bereich der Einmündungen Feldstraße und  
Gustav-Peters-Platz ( Schmilauer Straße), die sie rollstuhlgebunden nur sehr schwer  
überwinden könne, wie Dritte in gleicher Lage. Sie sei gezwungen in die jeweilige  
Einmündung bis zur nächsten Gehweg-Absenkung zu fahren, um über eine ebenfalls  
abgesenkte Zufahrt den gegenübergelegenen Gehweg zu erreichen – so in der  
Abfolge der Einmündungen. Frau Stasch bittet um Abhilfe.  
Herr Deutschmann wird mit der Beschwerdeführerin einen Ortstermin wahrnehmen.
- b) bzw. vermisse die bislang helfende Unterstützung durch Busfahrer (ÖPNV) beim Ein-  
und Aussteigen des an Rollstuhl/Rollator gebundenen Personenkreises. Aufgrund  
des erhöhten Platzbedarfes ist gegenüber anderen Fahrgästen ein vorrangiger Zu-  
stieg erforderlich, wie bislang praktiziert. Busfahrer kämen seit geraumer Zeit diesen  
Vorgaben wiederholt nicht zur Genüge nach.  
Herr Dr. Bade wird in diesem Zusammenhang Kontakt mit der Kreisverwaltung (SB-  
Verkehrswesen) aufnehmen.

**TOP 04: Beschluss zum DemokratieCafe´ „Schaffung altersgerechter Umfelder“**

*Beschlussvorschlag:* Die Mitglieder des Seniorenbeirates beschließen, Frau Heise wie vorbereitet am 21.09.2023 zum Vortrag im Ratzeburger Rathaus einzuladen.

**Hinweis: Der angestrebte Vortrag durch Frau Gabriele Heise ist inzwischen für den vorgenannten Termin vereinbart und war schon in der 37.Sitzung beschlossen, so dass ein ergänzender Beschluss entfällt.**

**TOP 05: Antrag Ulrike Homa: Pflasterung der Bürgersteige in der Ziethener Straße östlich der Kreuzung Mecklenburger Straße**

*Beschlussvorschlag:* Die Mitglieder des Seniorenbeirates beschließen einen Prüfauftrag für die Stadt über die Möglichkeit der rollstuhlnutzbaren Pflasterung der Bürgersteige in der Ziethener Straße östlich der Mecklenburger Straße.

Herr Dr. Bade erläutert den Sachverhalt und die offenkundige Notwendigkeit einer rollstuhlnutzbaren Pflasterung in dem ausgewiesenen Bereich. Derzeit werden anhand eines Hinweisschildes Passanten zum Wechseln der Straßenseite aufgefordert. Die Situation genüge somit nicht den Vorgaben der Barrierefreiheit und unfallfreien Teilnahme durch Personen mit körperlichen Einschränkungen, insbesondere der an Rollstuhl und Rollator gebundenen Nutzer.

**Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig entsprochen.**

Es wird vereinbart, dass zuvor durch Mitglieder des SBR eine Ortsbesichtigung erfolgt. Diese erfolgte noch am 14.8. und bestätigte die Angaben von Frau Homa.

**TOP 06: Vortrag Denkmalschutzbehörde**

*(Vorrats-)Beschlussvorschlag:* Die Mitglieder des Seniorenbeirates beschließen, die Denkmalschutzbehörde des Kreises zu einem Vortrag „Denkmalschutz in Ratzeburg“ einzuladen, falls im November 2023 keine derartige Einladung des KSBR für den Denkmalschutz auf Kreisebene ergeht.

Herr Dr. Bade erläutert die Hintergründe zum Beschlussvorschlag, basierend

- auf einen Architektenvortrag zu Klimaschutzfragen im Bauausschuss in der LG Ratzeburg,
- auf hierzu den ablehnenden Einwänden der „Untere Denkmalschutzbehörde“ (angebunden bei der Kreisverwaltung Hzgt. Lbg.) i.V.m. einer anzustrebenden Beschichtung von Fensterflächen des Ratzeburger Rathauses im Hinblick einer effektiveren Wärmedämmung. Die Ablehnung erfolgte allein aus Denkmalschutzgründen
- und des durch den Vorsitzenden des KSBR Ratzeburg nicht beachteten Antrages zu einem Vortrag durch die Krs.-Denkmalschutzbehörde vor dem Kreissenorenbeirat.

Mit diesem Vortrag würden weitergehende und erklärende Erkenntnisse zu den Belangen des Denkmalschutzes erlangt.

**Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig entsprochen.**

**TOP 07: Rücklauf Schreiben LB\_SH-Lübeck zur Querung Schweriner Straße**

*Beschlussvorschlag:* Die Mitglieder des Seniorenbeirates beschließen die Eskalation des Themas an die Landesregierung, wenn bis zum 15.08.23 (eingehend) kein Rücklauf vorliegt.

Bezogen auf TOP 06 der vorausgegangenen SBR-Sitzung am 12.06.23 führt Herr Dr. Bade aus, dass nach Beschluss des SBR der Landesbetriebes für Straßenbau S-H von ihm angeschrieben worden sei.

Bislang sei kein Rücklauf/Antwortschreiben zu verzeichnen.

Der SBR spricht sich für eine Fristverlängerung aus. Das Thema soll in der nächstfolgenden Sitzung erneut behandelt werden.

Frau Stasch kritisierte die für sie unakzeptablen Bushaltestellen im Verlauf der Schweriner Straße. Herr Dr. Bade erläuterte hierzu die derz. nicht lösbare Situation. Zusätzlich sei mit Querungen im Bereich zwischen der Stettiner und Kösliner Straße zu rechnen.

**TOP 08: Diskussion über konzeptionelle Möglichkeiten der Unterstützung von Seniorinnen und Senioren nach Ende der Bürgerbusumfrage**

Herr Dr. Bade stellt das nachstehende Konzept zur Diskussion:

Bei der SBR-Umfrage zum Bürgerbus haben sich nur sechs Fahrer aber etwa 10 Freiwillige mit etwa 25 Wochenstunden für einen möglichen Telefondienst gemeldet. Damit hat ein Bürgerbus wenig Realisierungschancen, wobei aber eine ehrenamtliche telefonische Vermittlung von Transport- und Lieferdiensten. Wenn diese Vermittlung nur Wünsche dafür sammelt und zu wirtschaftlich tragbarer Umsetzung bündelt, kann man vielleicht in der Stadt ansässige taxiunternehmen und Einzelhändler für eine Mitarbeit gewinnen.

Ein Bürgerbuskonzept würde einmalige Mittel von 20 000 Euro zur Erstellung und dann wenigstens 6000 Euro jährlich zur Umsetzung erfordern. Mit den nun 500 Euro pro Monat könnte man möglicherweise 30Taxifahrten zum Bahnhof oder auch Lieferdienste pro Monat, also acht solche Leistungen pro Woche komplett finanzieren. Die Arbeit, mögliche Wünsche aufzunehmen, zu bündeln und an Leistungsbringer weiterzuleiten könnte ehrenamtlich geleistet werden (ETS).

Es wird für die ETS (i.f. „Verein“) ein Ticketsystem eingesetzt, auf das interessierte Seniorinnen und Senioren telefonisch in Sprechstunden sowie Taxiunternehmen und Lieferanten ggf. online direkt gegen einen monatliche Teilnahmegebühr („Vereinsbeitrag“) Zugriff erhalten. Über eine publizierte Telefonnummer nehmen ehrenamtliche ETS-Telefonisten in Sprechstunden vorab (1-6 Tage Vorlauf) mögliche Wünsche von Senioren entgegen und geben sie in ein Ticketsystem ein und ggf. Tageszeiten, aber auch andere Details ein. Im Ticketsystem kann man dann regelmäßig die Wünsche nach Tagen und ggf. Tageszeiten filtern und so Möglichkeiten zur Zusammenlegung erkennen. Taxiunternehmen sowie Lieferanten erhalten Zugriff und Informationen darauf, können dort Aufträge als „übernommen“ markieren, mit den Auftraggebern im Detail abstimmen und bezuschusst (ggf. kostenlos für Teilnehmer) durchführen. Nach Durchführung schüttet einmal monatlich die ETS an die Mitglieder die Ticketzuschüsse aus.

Im Rahmen der Diskussion wird das Thema für den Seniorenbeirat als zu komplex und außerhalb seiner satzungsgemäßen Aufgaben liegend betrachtet, wobei eine Unterstützung der älteren Generation in unterschiedlichsten Belangen bejaht wird. Eine Umfrage dürfte dies sicherlich unterstützen. Der Seniorenbeirat würde allein aus personellen Gründen in der Umsetzung des Konzeptes keine praxisnahe Unterstützung

leisten können und regt an , dass Herr Dr. Bade eine auf die Diskussionsvorlage bezogene Empfehlung an die Stadtverwaltung bzw. politischen Mandatsträger formuliert. Hierüber soll in der nächsten SBR-Sitzung abgestimmt werden.

**TOP 09: Sonstiges**

**a) Antrag auf Einrichtung eines Behindertenparkplatzes in der Wasserstraße**

Lt. Mitteilung der Stadtverwaltung Ratzeburg habe der Antragsteller zwar einen ablehnenden Bescheid aber einen privilegierenden Parkausweis erhalten.

**b) Herr Ast erwähnt, demnach**

- die vom Seniorenbeirat angestrebte Toilettenanlage am Bahnhof im Bereich der Ausschreibung durch die Stadtverwaltung/Bauamt befinde und
- dem SBR ein bereits veröffentlichter Artikel zur „Altersarmut“ mit dem Ersuchen um Verbreitung über die Medien zugegangen sei. Auch im SBR spricht man sich gegen Altersarmut aus, es werden keine weitergehenden Möglichkeiten in Betracht gezogen.

**c) Herr Dr. Bade bezieht sich auf die Beschwerde einer Anliegerin aus der Straße Tischlerland, für die aufgrund vorliegender körperlicher Einschränkungen die sog. „Grünphase“ der LZA Gartenstraße/Friedhofsseite beim Überqueren des Überweges deutlich zu kurz eingestellt sei.**

**d) Posteingänge**

- Städt. Bücherei: Herr Ast stellt einen Brief fest (Frau Stasch zu ihrer Beschwerde an Herrn Deutschmann weitergeleitet)
- Empfang Bürgerbüro: Herr Deutschmann – keine Eingänge

**e) Marktgespräche**

Informationen zu Marktgesprächen liegen nicht vor.

gez.: Günter Deutschmann  
(Schriftführer)

gez. Dr. Dirk Bade  
(Stellvertr. Vorsitzender)

**Nächster SBR-Sitzungstermin: 11.09.2023**